

Pflegefehler und deren Relevanz

Fehlerkultur implementieren

Veranstaltungstyp: Präsenz – Steiermark



Gesundheit-
Pflege

Inhalte der Fortbildung

- Was sind eigentlich ‚Pflegefehler‘ - und deren Bedeutung
 - Auswirkungen für die Betroffenen, die Organisation und das Pflegepersonal
 - Fehlerarten
- Pflegefehler BESTMÖGLICH vermeiden → eine Frage der Ethik?
- Human factors → Ursachen menschlicher Faktoren
- Es geht nicht um die Suche nach Schuldigen
 - Verantwortungen übernehmen
 - Von der Fehlerkultur zur Sicherheitskultur
- Beispiele von ‚Verfehlungen‘
 - Gutachten mit strafrechtlicher Relevanz
 - Haftungsrechtliche Konsequenzen
- Die Organisationsverantwortung
 - Verbandsverantwortlichkeitsgesetz
 - Präventionen im Rahmen der Organisation
 - Fehlermeldesysteme intern integriert
- Was kann ich als Einzelperson tun, Fehler zu minimieren
 - Berufsgesetzliche Vorgaben und Sorgfaltsprinzip
- Die Pflegedokumentation als Nachweis/Beweis zur Sorgfalt
 - Gesetzliche und buchhalterische Vorgaben
 - Schützt mich ‚Wer schreibt, der bleibt‘ wirklich?
 - Rechte auf Einsicht in die Pflegedokumentation
 - Die Dokumentation im Anfall - Praxisbeispiele
 - Die Anwendung vom Controllinginstrument am Beispiel der Pflegevisite

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte in der Pflege und Pflegekräfte (DGKP, PFA, PA) und Interessierte

Ziel und Nutzen des Seminars

Ein **Pflegefehler** ist laut der WHO das unbeabsichtigte und versehentliche Ausführen oder Unterlassen einer Maßnahme im Rahmen professioneller Pflege, das nicht dem Pflegestandart entspricht oder vom aktuellen Erkenntnisstand der Pflegewissenschaft negativ abweicht.

Ein Pflegefehler oder ein sogenanntes *unerwünschtes Ereignis* kann zu einer Schädigung (Körperverletzung, Tod) führen. Pflegefehler können **strukturelle Ursachen** haben, wie Mangel an qualifiziertem bzw. kompetentem Pflegepersonal, Mängel in der Dienstorganisation und Pflegeorganisation oder auf **Unachtsamkeit** oder **Leistungsmängel** einzelner Beteiligten zurückgehen. In diesem Seminar soll das ‚Fehlerfeld‘ beleuchtet werden und **Möglichkeiten erarbeitet** werden, diesen als Organisation sowie als Einzel Haftbaren entgegenzutreten. Zudem wird die Pflegedokumentation unter diesem Aspekt beleuchtet.

Methoden

Referate, praktische Beispiele, Erfahrungsaustausch, Diskussionen.

Referent*innen / Trainer*innen

DGKP HANNELORE GENSEBERGER, MSc

(Master of Science in Quality and Safety in Healthcare)

Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Gesundheits- u Krankenpflege, Qualitätssicherung und angewandte Hygiene, Zertifizierte Qualitätsmanagerin/Auditorin/Trainerin im Gesundheitswesen, Zertifizierte Risiko Assessorin, Business Continuity Managerin, Systemmanagerin in Sicherheit und Gesundheitsschutz, Amtspflegefachkraft u. Amtssachverständige, Hygienefachkraft, wba zertifizierte Erwachsenenbildnerin u. Datenschutzbeauftragte.

Anerkennung und Bestätigung

Die Teilnehmer*innen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Diese Fortbildung wird gemäß §63 und §104c GuKG idgF sowie §16 StSBBG idgF durchgeführt.

Diese Fortbildung erbringt 16 PFP® Punkte.

Termine und Anmeldung

Tagesveranstaltung von 09:00 – 17:00 Uhr

Aktuelle Termine und Anmeldung:

<https://www.hge-competence.at/hge-akademie.html>
oder

mittels Anmeldeformular per Mail

Anmeldung und Information:

Telefon: 03463 / 20 5 33, Fax: 0810/9554 262492 oder

Email: office@hge-competence.at

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt per Mail.

Teilnahmegebühr

€ 370,00 zzgl. 20% MwSt. inklusive Seminarunterlagen und Pausenverpflegung.

Konditionen: Weitere Konditionen sind auf unserer Homepage unter <https://www.hge-competence.at/hge-akademie.html> abrufbar.

Veranstaltungsort

HGe – Schulungszentrum – TEZ-Technologiepark 4/2. Stock, 8510 Stainz

Örtliche Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen

Organisation: Programmänderungen vorbehalten! Der Veranstalter behält sich vor, die Fortbildung bei einer zu geringen Teilnehmer*innenzahl bzw. aus anderweitigen wichtigen Gründen, abzusagen oder zu verschieben.

Stornogebühren: 30 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn 25 %, 14 Tage bis 24 Stunden vor Fortbildungsbeginn 50%, danach 100% der Teilnahmegebühr. Die Entsendung einer Ersatzperson zur Fortbildung ist möglich.